

Ratten- & Mausefallen Sicher & Effizient verwenden

ROSHIELD
CONTROL

Rodentizide zur Bekämpfung von Wanderratten (*Rattus norvegicus*) und Hausmäusen (*Mus domesticus*)

Rodentizide sind ein wirksames Mittel zur Bekämpfung von Nagetieren. Der Einsatz von Rodentiziden kann jedoch ein komplexer Prozess sein und sollte nicht unterschätzt werden.

Lesen und befolgen Sie **stets** das Etikett und die Köderanweisungen auf der Rückseite Ihrer Rodentizid-Verpackung. Diese Packungsbeilage sollte nicht als Ersatz für die Anweisungen auf der Verpackung des Rodentizids verstanden werden.

Roshield bietet drei verschiedene Rodentizid-Wirkstoffe an: Difenacoum, Bromadiolon und Brodifacoum. Alle diese zugelassenen Rodentizide haben eine chronische Wirkung, und es dauert im Durchschnitt 5-10 Tage, bis die Kontrolle gewonnen wird. Man sollte wissen, dass Ratten und Hausmäuse in der Regel sehr vorsichtig sind, bevor sie Köder verzehren. Der Name des jeweiligen Wirkstoffs ist auf der Verpackung des Rodentizids zu finden.



Difenacoum und Bromadiolon sind empfohlene Ausgangswirkstoffe für die Bekämpfung von Ratten und Hausmäusen und die am häufigsten verwendeten Rodentizide. Diese Wirkstoffe werden als "Multi-Futtermittel" bezeichnet. D.h., dass Ratten und Hausmäusen den Köder verzehren, ohne dass es zu anfänglichen Nebenwirkungen kommt, wodurch die kontinuierliche Fütterung mit dem Rodentizid bis zur Kontrolle ermöglicht wird.

Der Wirkstoff Brodifacoum unterscheidet sich, obwohl auch er chronisch ist und es einige Tage dauert, bis die Kontrolle gewonnen wird. Es wird als „Single-Fütterung“-Rodentizid bezeichnet und kommt am besten bei hartnäckigem Befall oder in Bereichen mit bekannter Resistenz zum Einsatz. Dieser Köder birgt zusätzliche Risiken, da er für Nicht-Zieltiere giftiger ist.

Welcher Wirkstoff Sie auch verwenden mögen, **Nicht-Zieltiere und Menschen sollten keinen Zugang zu den Ködern erhalten.** Außerdem sollten alle Kadaver so schnell wie möglich geortet und aus dem Behandlungsbereich entfernt werden.

Die Vorschriften im Vereinigten Königreich und in der EU besagen, dass alle Rodentizide für den Amateurgebrauch, d.h. Rodentizide, die weniger als 0,003% des Wirkstoffs ausmachen, **in manipulationssicheren Köderstationen verwendet werden müssen.** Dadurch wird verhindert, dass Nicht-Zieltiere und Menschen Zugang zu den Rodentiziden erhalten.

Vor dem Einsatz von Rodentiziden

Nahrung und Wasser, das die Nagetiere vor der Behandlung zur Nagetierbekämpfung verwendet haben, muss entfernt werden. So werden Ratten und Hausmäuse nach alternativen Nahrungsquellen suchen und der Köderprozess wird beschleunigt.

Nahrungsmittel, die nicht durch Verpackungen geschützt oder in versiegelten Kisten aufbewahrt wurden und möglicherweise mit Ratten und Hausmäusen in Kontakt gekommen sind, sollten entsorgt werden, da sie kontaminiert sein könnten. Wenn es Anzeichen von Schäden an verpackten Lebensmitteln gibt, wie z.B. Nagespuren an Getreideschachteln, sollte die Verpackung weggeworfen werden. Lebensmittel sollten in Behältern gelagert werden, bis sicher keine Nagetiere vorhanden sind.

Vor dem Ködern sollten alle Risiken für Nicht-Zieltiere identifiziert werden. Wenn Sie den Köder draußen oder in einem Bereich auslegen, in dem Nicht-Zieltiere nicht ausgeschlossen werden können, müssen Sie immer eine Köderbox verwenden, die für die sichere Platzierung von Rodentizidködern ausgelegt ist.

Nagetiere halten sich oft in schwer zugänglichen Bereichen, wie z.B. auf Dachböden, auf. Sollten Sie keinen Zugang zu Ihrem Dachboden oder anderen geschlossenen Bereichen haben, wenden Sie sich am besten an Ihren Vermieter oder die Bauaufsicht, um Zugang zu erhalten, da Köder in diesen Bereichen oft der schnellste Weg zur Bekämpfung von Ratten und Hausmäusen sind. Auch die Kommunikation mit Nachbarn kann in gemeinsam genutzten Gebäuden von Vorteil sein, da sich Nagetiere zwischen den Gebäuden bewegen können.

Häufig wird das Ausmaß eines Befalls fälschlicherweise unterschätzt. Deshalb sollte man nicht „unterködern“ und zu wenig Köder auslegen mit der Folge einer schlechten Bekämpfung. Während der Behandlung sollte der konstante Zugang zum Köder für alle Nagetiere aufrechterhalten werden, bis keine weitere Aufnahme oder Aktivität festgestellt wird. Nach ein paar Tagen ohne Aktivität sollten die Köder entfernt werden.

Berühren Sie Nagetiere oder die damit verbundenen Abfälle niemals mit bloßen Händen. Tragen Sie beim Umgang mit Rodentiziden oder Köderboxen stets Handschuhe. Am Ende der Arbeit sollten die Hände gründlich gewaschen werden.

Behandlung mit Rodentiziden

Die Menge der Köder, die zur Bekämpfung eines Befalls benötigt wird, hängt von der Größe der Population ab. Viele Menschen unterschätzen die Größe der Nagetierpopulationen, denn in den meisten Situationen ist es nicht "nur eine" Ratte oder Maus. Sie sollten immer annehmen, dass der Befall größer ist, als Sie erwarten. Verwenden Sie 3 - 4 Köderstationen für Ratten und mindestens 5 - 10 für Hausmäuse. Die Anzahl variiert, da jedes Grundstück und jede individuelle Situation sehr unterschiedlich sind.

Ködertypen

<p>Wachs-Block</p>			
<p>Stecken Sie den Wachsblock auf die Köderstange im Inneren der Roshield Rattenköderbox. So können die Blöcke nicht von der Ratte entnommen werden. In einer Köderbox können 5-10 Wachsblöcke verwendet werden.</p>		<p>Wachsblöcke platziert in einer Roshield Mausbox für Hausmäuse. Es werden nur 1-2 Blöcke pro Box benötigt.</p>	
<p>Pasta-Beutel</p>			
<p>Legen Sie den Beutel in die Roshield Rattenköderbox (Auspacken ist nicht erforderlich). Am besten spießen Sie ihn auf die Köderstange auf. Für Ratten sollten 5 - 10 Beutel pro Box verwendet werden.</p>		<p>Platzieren Sie für Hausmäuse 2-3 Beutel in eine Roshield Mausbox.</p>	
<p>Getreide-Beutel</p>			
<p>Dieser Beutel sollte in die Roshield Rattenköderbox gelegt werden (Auspacken ist nicht erforderlich). Ein kleines Loch im Beutel fördert die Köderaufnahme, die Ratten werden den Rest leicht durchkauen.</p>			

Wo man ködern sollte

Erfolgreiches Ködern hängt von einer Platzierung in Bereichen ab, in denen die Nager am aktivsten sind.

Zu üblichen Bereichen interner Aktivitäten gehören: Dachböden (insbesondere an den Eintrittspunkten der Rohrleitungen), unter Küchensockeln (Bretter unter Schränken), Lüftungsschränke (Rohrleitungen), Speisekammern (Lüftungsspalten), allgemeine Rohrleitungen in Wänden, Luftschutzblöcke und Lüftungsspalten, Eintrittspunkte für Bodenrohre.

Extern sollten Köderboxen in unmittelbarer Nähe von Rattennistplätzen oder der ursprünglichen Nahrungsquelle aufgestellt werden. Zu den allgemeinen Bereichen gehören Steingärten, Gartenteiche, unter Schuppen oder Terrassen, Komposthaufen oder -tonnen, ungewöhnliche Löcher in Beeten. Köder sollten nicht in offene Bereiche oder direkt auf feste Pfade gesetzt werden.

Externe Köderboxen sollten mit einem schweren Gegenstand gesichert werden oder alternativ zur zusätzlichen Sicherung an einer Wand oder einem Zaun angeschraubt werden. Wenn sich Haustiere oder Nicht-Zieltiere in der Nähe des Köders aufhalten, ist es ratsam, in der Nähe des Eingangs der Boxen einen zusätzlichen Schutz, wie z.B. ein paar Laken, anzubringen.

Stellen Sie immer sicher, dass die Box geschlossen und sicher ist, bevor Sie den Köder unbeaufsichtigt lassen.

Was ist nach der Platzierung des Rodentizids zu erwarten?

Der Köder sollte 3-4 Tage lang unkontrolliert bleiben und dann je nach Köderaufnahme regelmäßig kontrolliert werden. Wenn der Köder vollständig aufgenommen wurde, sollten weitere Köder eingesetzt werden. Köder sollten solange gegeben werden, bis keine weitere Aktivität festgestellt wird. Sobald der Köder nicht mehr genommen wird, sollte das Rodentizid entfernt werden.

Wenn kein Köder oder nur ein Teil des Köders genommen wurde, ist der Befall wahrscheinlich noch aktiv. Der Köder sollte aufgefüllt und die Kontrollen innerhalb weniger Tage wiederholt werden. Wenn nach einer Woche seit dem letzten Anzeichen keine Aktivität festgestellt wird, ist der Befall wahrscheinlich nicht mehr aktiv und das Rodentizid kann entfernt werden.

Ratten und Hausmäuse können gegenüber neuen Objekten in ihrem Territorium vorsichtig sein. Dieses Problem ist häufig und kein Anzeichen für ein fehlerhaftes Produkt. Aus diesem Grund können bis zur Köderaufnahme ein paar Tage vergehen. Im Durchschnitt dauert es zwischen 3-5 Tagen, manchmal auch länger, bei manchen Rattenpopulationen bis zu 14 Tage.

Wenn Ratten große Mengen an Ködern aufnehmen, kann das ein Zeichen für einen größeren Befall sein als erwartet. Wenn alle Köder vollständig entnommen wurden, sollten zusätzliche Köderstellen installiert werden, da eine kontinuierliche Versorgung der gesamten Population mit Ködern erforderlich ist.

Nager, die den Köder geschluckt haben, kehren in der Regel zum Sterben in ihre Nester zurück, aber Sie sollten Ihren Standort regelmäßig überprüfen, um alle Kadaver zu finden und zu entfernen, die ein Risiko für Nicht-Zieltiere darstellen. Besonders wichtig ist dies bei der Verwendung von Brodifacoum-Ködern. In manchen Fällen können Sie die Aktivität während der Bekämpfung sehen, da die Nager nach dem Verzehr des Köders langsamer werden. Langsam bewegliche Nagetiere bei Tageslicht sind ein typisches Anzeichen für die Wirkung des Rodentizids.

Tote Nagetiere sollten durch doppeltes Eintüten des Kadavers, Versiegeln des Beutels und im Restmüll entsorgt werden. Bei gewerblichen Geschäftskunden sollte der Abfall unter EWC-Code 20 01 99 (nicht gefährlicher Eintrag) behandelt werden.

Reinigung infizierter Bereiche

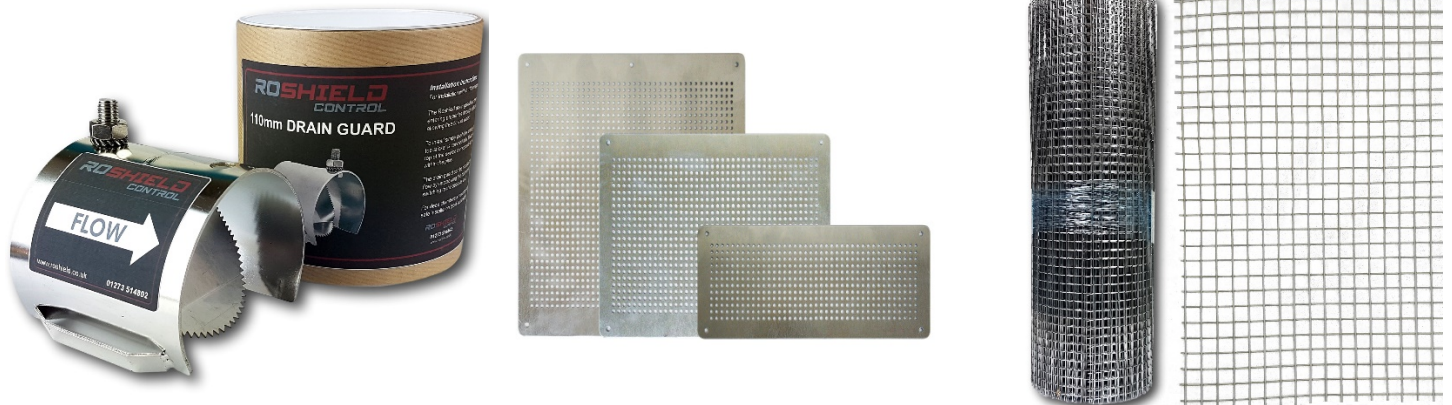
Innenbereiche, in denen Nagetiere aktiv waren, können kontaminiert werden und ein Risiko der Übertragung von Bakterien und Viren in Verbindung mit Nagetieren darstellen. Durch die Verwendung eines geeigneten, bioziden Reinigungssprays wie dem Roshield Desinfektions- & Reinigungsspray oder dem Roshield Antibakteriellen Desinfektionsmittel Aerosol können diese entfernt und das Risiko reduziert werden.

Tragen Sie bei der Reinigung in engen Räumen oder unbehandelten Umgebungen stets eine persönliche Schutzausrüstung einschließlich einer geeigneten Maske.



Sicherung eines infizierten Bereichs

Alle Versuche sollten unternommen werden, um das Eindringen von Nagetieren in Zukunft zu verhindern. Nach einer erfolgreichen Behandlung empfiehlt Roshield immer, alle Löcher mit einem geeigneten Material, wie einer Kombination aus Drahtwolle und Klebstoff abzudichten, um einen zukünftigen Zugang zu vermeiden. Bohrlöcher und Lüftungsziegel sind häufige Eintrittspunkte und sollten mit Maschengewebe abgedichtet werden. Auch die Reparatur defekter Abflüsse kann dazu beitragen, den Wiederbefall von Ratten zu stoppen. Manchmal ist es erforderlich, dass ein externer Fachmann die unterirdischen Rohrleitungen inspiziert, um unsichtbare Abflussprobleme zu identifizieren. Unser Roshield Abfluss-Schutzgitter ist eine perfekte Ergänzung zur Sicherung von Entwässerungssystemen.



Technische Fragen

- Die überwiegende Mehrheit der Köderfehlschläge kann vermieden werden, indem genügend Köder platziert, kontinuierlich überprüft und bei Bedarf nachgefüllt werden, sodass der Köder den Nagetieren immer zur Verfügung steht.
- Resistenz kann in einigen Bereichen ein Problem sein. In einem solchen Fall sollte die Kontrolle nicht mit Bromadiolon oder Difenacoum versucht werden, der Wechsel zu Brodifacoum das Problem der Resistenz negiert. Brodifacoum birgt jedoch zusätzliche Risiken, die vor der Anwendung dieses Wirkstoffs verstanden werden sollten. Einen handlichen Überblick darüber, ob Resistenzen an Ihrem Standort ein Problem darstellen, finden Sie unter www.rrac.info
- Dabei sollte nicht vergessen werden, dass Ratten äußerst intelligent und anpassungsfähig sind und schnell aus negativen Erfahrungen lernen.
- Wenn Ratten den ganzen Tag aktiv umherlaufen oder wenn ein Köder in kurzer Zeit verzehrt wird, ist der Befall sicherlich größer als zunächst angenommen. Zusätzliche Köderstationen sollten aufgestellt werden.
- Für eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass das Nagetier den Köder annimmt, sollte der Ködertyp auf die Nahrung des Nagers abgestimmt werden. Wenn sich die Ratten beispielsweise fettig ernährt haben, werden sie einen Pasta-Köder eher annehmen als einen Getreideköder.
- Nagetiere fressen nur dort, wo sie sich wohl fühlen. Um die Wahrscheinlichkeit der Köderaufnahme zu erhöhen, stören Sie ihre Umgebung bis zum Ende der Behandlung so wenig wie möglich. Ausgeschlossen ist die Futter- und Wasserentnahme zu Beginn der Behandlung, damit die Nager von ihrem normalen Futter auf den Köder umsteigen.
- Ratten brauchen Wasser. Wenn Sie einen geeigneten Ort für den Köder suchen, bedenken Sie, woher die Ratte ihr Wasser bezieht, und Sie den Zugang möglichst. Ein Großteil der Rattenaktivität auf Grundstücken hängt mit defekten Abflüssen zusammen. Stellen Sie nach der Behandlung sicher, dass Kontrollen und Reparaturen durchgeführt werden, um einen Wiederbefall zu verhindern.
- Alle Köder sollten am Ende der Behandlung entfernt werden, um den Zugang zu Nicht-Zieltieren zu verhindern. Aber auch, dass Insekten im Getreide, den Blöcken oder Pasta-Beuteln brüten, die mit der Zeit einen Insektenbefall begünstigen können.